

ELER.
LebensWert Land.



Bürgerinformation

Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum
Brandenburgs und Berlins 2014 – 2020

Jährlicher Durchführungsbericht 2020

Berichtsjahr 2020



ELER

Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Bürgerinformation zur Umsetzung des

Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum
Brandenburgs und Berlins 2014 – 2020

Jährlicher Durchführungsbericht 2020

gemäß Art. 75 der VO (EU) Nr. 1305/2013 i.V.m. Art. 15 der DVO (EU)
Nr. 808/2014 und gemäß Art. 50 der VO (EU) Nr. 1303/2013

Herausgeber: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz
Verwaltungsbehörde ELER
Henning-von-Tresckow-Straße 2-13, 14467 Potsdam

Bearbeitung: entera, Hannover, 

Stand: 10.06.2021

Der ELER Fonds...

...unterstützt die Entwicklung des ländlichen Raums in Brandenburg und Berlin

Der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) ist Teil der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds). Neben dem ELER umfassen die ESI-Fonds den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), den Europäischen Sozialfonds (ESF), den Kohäsionsfonds (KF) und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF). Sie sind die wichtigsten investitionspolitischen Instrumente der Europäischen Union (EU).

Im Rahmen dieser Fonds stellt die EU den Mitgliedstaaten Fördermittel zur Erreichung bestimmter Ziele zur Verfügung. Die mit dem ELER-Fonds in Brandenburg und Berlin angestrebten Ziele, Maßnahmen und geplanten Ausgaben sind im Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum Brandenburgs und Berlins 2014 – 2020 (EPLR) dargestellt.

Die Förderbereiche des ELER

In fünf Förderbereichen setzt das EPLR durch verschiedene Maßnahmenangebote thematische Schwerpunkte. Mit den programmierten Maßnahmen werden die Ziele der von der EU beschlossenen Europa-2020-Strategie sowie die europäischen Ziele für die Entwicklung des ländlichen Raumes umgesetzt.

Förderbereich	Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft	Steigerung der Wirtschaftsleistung landwirtschaftlicher Betriebe	Schwerpunkt
	Förderung der Verarbeitung und Vermarktung der Ernährungswirtschaft, des Tierschutzes und des Risikomanagements	Unterstützung der Risikovorsorge	
	Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung land- und forstwirtschaftlicher Ökosysteme	Erhalt und Verbesserung der biologischen Vielfalt, der Wasserwirtschaft sowie der Bodenbewirtschaftung	
	Förderung der Ressourceneffizienz und des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft	Förderung einer Kohlenstoffsenkung und Verringerung bodenbürtiger Emissionen	
	Förderung der sozialen Eingliederung, der Armutsbekämpfung und der wirtschaftlichen Entwicklung	Förderung lokaler Entwicklungen und Erleichterung der Diversifizierung	

Jährliche Durchführungsberichte informieren über den Umsetzungsstand des EPLR

Mit der jährlichen Berichterstattung wird die laufende Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen, die Erreichung der von den Ländern Berlin und Brandenburg gesetzten Leistungsziele des EPLR, der von der EU gesetzten Ziele sowie die damit verbundenen Arbeitsschritte zur Evaluierung des Programms dokumentiert. Der jährliche Durchführungsbericht ist ein bedeutendes Instrument, der nicht nur Aufschluss über die geplante finanzielle Ausstattung und Umsetzung des EPLR in den thematischen Schwerpunkten gibt, sondern in tabellarischer Form weitere vertiefende Informationen über realisierte Vorhaben vorhält. Der Durchführungsbericht 2020 informiert außer über die jährliche Umsetzung auch über insgesamt getätigte Ausgaben und Anzahl unterstützter Vorhaben seit Beginn der Förderperiode 2014.

Das Programm

Das Programmbudget

Die Europäische Union stellt Brandenburg und Berlin in der Förderperiode 2014-2020 Fördermittel in Höhe von 1,1 Mrd. € aus dem ELER bereit. Zusammen mit der nationalen Kofinanzierung (Mittel des Bundes aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) sowie Landesmittel) stehen insgesamt etwa 1,3 Mrd. € für die Förderung einer integrierten Entwicklung des ländlichen Raums zur Verfügung. Darin enthalten sind 85 Mio. € aus der 1. Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP). Der Beteiligungssatz der EU an der Finanzierung fällt je nach Themenschwerpunkt unterschiedlich aus und kann bis zu 80 Prozent betragen. Eine Ausnahme bilden die Mittel aus der 1. Säule der GAP, die keiner nationalen Kofinanzierung bedürfen.

Die Abbildung links zeigt die geplante Verteilung der gesamten Fördermittel (EU, Bundes- und Landesmittel) auf die Förderbereiche und die sog. Technische Hilfe, welche der Unterstützung der Arbeit der Verwaltungsbehörde dient. Die meisten Gelder stehen für den Förderbereich zur Wiederherstellung und Erhaltung der Ökosysteme zur Verfügung.

1.345 Mio. €

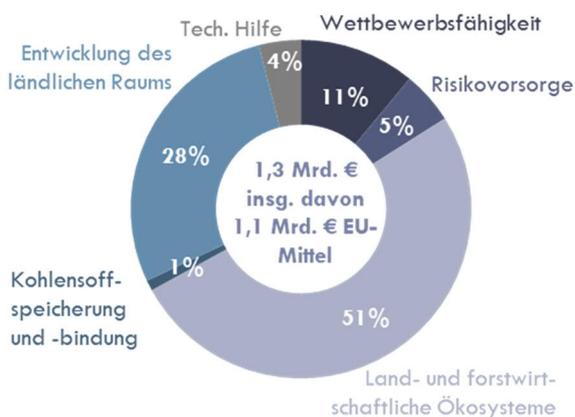
Gesamtbudget

1.185 Mio. €

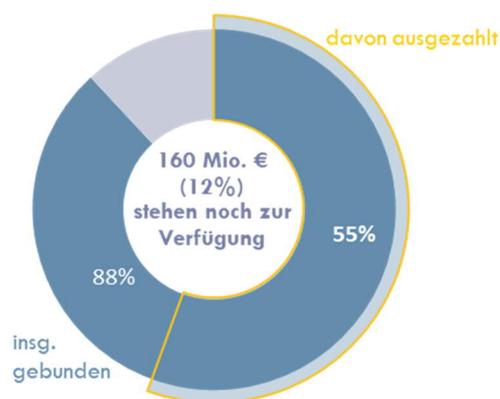
Gebundene Mittel

748 Mio. €

Davon ausgezahlte Mittel



Programmbudget



Mittelbindung bis Ende 2020

Etwa 56 % (747 Mio. €) des insgesamt für den EU-Fonds ELER für Brandenburg und Berlin zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel wurde bis zum Ende des Jahres 2020 ausgezahlt. Die Höhe der bis Ende 2020 gebundenen Mittel betrug ca. 1,2 Mrd. € (89 % des Programmbudgets), wovon rund 2,5 Mio. € auf Vorhaben in Berlin entfallen. Gebundene Mittel sind Gelder, für die bereits Verträge und Bescheide zwischen der Bewilligungsbehörde und Antragstellern vorliegen, zuzüglich der bereits ausgezahlten Mittel. 160 Mio. € stehen noch zur Verfügung.

Wettbewerbsfähigkeit

der Land- und Forstwirtschaft

Ziel der Förderung in diesem Bereich ist es, die landwirtschaftlichen Betriebe unter den gestiegenen Anforderungen an Ressourcen- und Energieeffizienz langfristig wettbewerbsfähig zu erhalten und auch der gesellschaftlich gewünschten tierschutzgerechten Nutztierhaltung zu entsprechen. Die landwirtschaftlichen Betriebe in Brandenburg und Berlin sind unterschiedlich gut aufgestellt. Ziel ist es, die Landwirtschaft aufrecht zu erhalten und konkurrenzfähige Agrarstrukturen langfristig zu sichern.

Auf die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft entfallen insgesamt 151,2 Mio. € (ca. 11 % des Programmbudgets). Bis zum Ende des Berichtsjahres wurden rund 58,3 Mio. € (39 % des geplanten Förderbereichsbudgets) verausgabt. Gebunden sind bereits etwa 82,6 Mio. € (entspricht ca. 55% des Budgets).

151 Mio. €

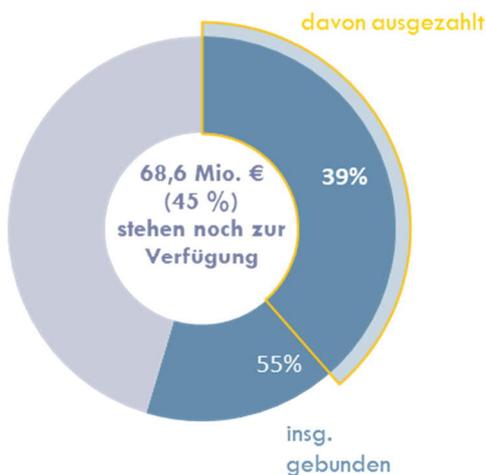
Gesamtbudget

83 Mio. €

Gebundene Mittel

58 Mio. €

Davon ausgezahlte Mittel



Finanzielle Umsetzung des Förderbereichs

Ziel 2023: rund 900 unterstützte Betriebe



2020 erreicht: 513 unterstützte Betriebe



Bei Investitionen in die Umstrukturierung und Modernisierung unterstützte Betriebe

Der Umsetzungsstand des Förderbereichs wird anhand der Anzahl der Betriebe gemessen, die bei Investitionen in Umstrukturierung oder Modernisierung unterstützt wurden. Vorgesehen ist, bis 2023 insgesamt 903 Betriebe zu unterstützen. Bis Ende 2020 erhielten 513 Betriebe eine Förderung.

Neben Investitionen in Betriebe zur Unterstützung einer nachhaltigen, umweltgerechten und tiergerechten Landwirtschaft werden in diesem Förderbereich auch Aus- und Weiterbildungen für landwirtschaftliche Betriebe gefördert sowie Projekte im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ unterstützt. So konnten bisher insgesamt 22 Kooperationen in den verschiedensten Betriebsbereichen unterstützt werden.

Risikovorsorge

in der Landwirtschaft

Ziel des Förderbereiches ist die Risikovorsorge im Agrarsektor. Für diesen Förderbereich stehen 74 Mio. € zur Verfügung (ca. 5 % des Programmbudgets). Gefördert wird in diesem Förderbereich der Hochwasserschutz in ländlichen Gebieten. Mit der Umsetzung der Maßnahme sollen die im ländlichen Raum lebenden Menschen und landwirtschaftliches Produktionspotential vor Hochwasserschäden bewahrt werden.

Seit Beginn der Förderperiode 2014 wurden in diesem Förderbereich 44 Mio. € (gut 60 % des Förderbereichsbudgets) ausgezahlt. Es sind jedoch bereits alle vorhandenen Mittel gebunden. Da die Vorbereitung und Durchführung dieser meist großen Vorhaben häufig langwierig ist, ist erst ein Teil der Mittel ausgezahlt worden.

74 Mio. €

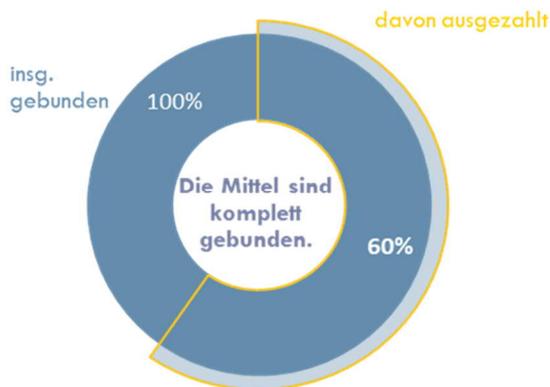
Gesamtbudget

74 Mio. €

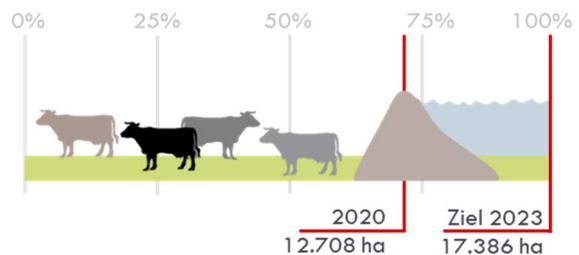
Gebundene Mittel

44 Mio. €

Davon ausgezahlte Mittel



Finanzielle Umsetzung des Förderbereichs



Vor Hochwasser geschützte Fläche durchgeführter oder in Umsetzung befindlicher Projekte 2020 und Ziel 2023

Durch ELER-geförderte Projekte wurde bis Ende 2020 der Hochwasserschutz für 12.708 ha Fläche sichergestellt. Bis zum Ende der Förderperiode soll mit den umgesetzten Projekten insgesamt eine Fläche von 17.386 ha vor Hochwasser geschützt werden. Förderfähig ist sowohl der Bau von klassischen Hochwasserschutzanlagen, wie Deichen, als auch die Rückverlegung und der Rückbau nicht mehr benötigter Hochwasserschutzeinrichtungen zur Reaktivierung ehemaliger Überschwemmungsflächen.

Ökosysteme

Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung

Ziel dieses Förderbereichs ist der Schutz und die Erhaltung der natürlichen Ressourcen. Umweltschonende land- und forstwirtschaftliche Bewirtschaftungsformen sollen gefördert sowie ein Beitrag zur Artenvielfalt auch außerhalb von Schutzgebieten geleistet werden. Ferner sollen der Stickstoffbelastung von Grundwasserkörpern bzw. zusätzlicher Phosphatbelastung von Oberflächengewässern begegnet sowie ein dauerhafter Bodenschutz unterstützt werden.

Auf diesen Förderbereich entfällt mit 684 Mio. € der größte Teil (51 %) des Programmbudgets. Bis Ende 2020 wurden davon rund 457,7 Mio. € (67 % des Förderbereichsbudgets) verausgabt. Gebunden sind mit 655,4 Mio. € allerdings bereits rund 96 % des gesamten Förderbereichsbudgets.

684 Mio. €

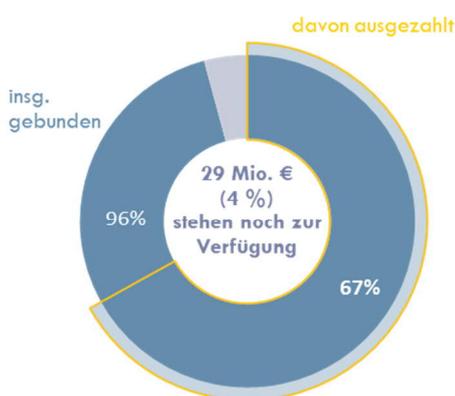
Gesamtbudget

655 Mio. €

Gebundene Mittel

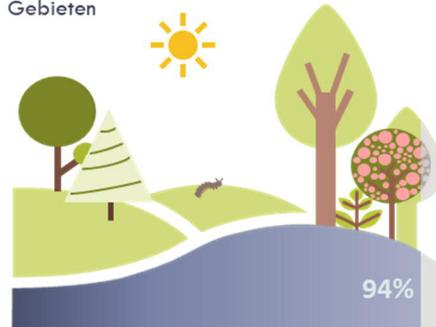
458 Mio. €

Davon ausgezahlte Mittel



Finanzielle Umsetzung des Förderbereichs

Ziel 2023: Unterstützung von 37.200 ha landwirtschaftlicher Fläche in Natura 2000 Gebieten



Bis 2020 erreicht: 35.016 ha

Unterstützte landwirtschaftliche Flächen in Natura 2000 Gebieten

In diesem Förderbereich werden Vorhaben zur nachhaltigen und ökologischen Wirtschaftsweise auf landwirtschaftlichen Flächen und im Wald unterstützt. Sie entwickeln eine positive Wirkung auf die Biologische Vielfalt und Landschaft und tragen zur Verbesserung der Wasserwirtschaft sowie der Bodenbewirtschaftung bei. Bis zum Ende des Berichtsjahres wurde die naturnahe Bewirtschaftung von über 35.000 ha landwirtschaftlicher Fläche in Natura 2000 Gebieten (Schutzgebiete) gefördert (siehe Abbildung oben rechts). Das entspricht einer Zielerreichung von 94 %.

Im Berichtsjahr erreichte die Förderung landwirtschaftlicher Flächen mit positiver Wirkung auf die Biologische Vielfalt 251.025 ha, zur Unterstützung der Wasserwirtschaft 129.934 ha und zur Verbesserung der Bodenbewirtschaftung 118.487 ha. In allen drei Bereichen wurde das Flächenziel erreicht. Zusätzlich zu den Flächenmaßnahmen können auch Projekte zur Erhaltung des natürlichen Erbes, die Entwicklung von Pflege-, Management und Entwicklungsplänen unterstützt oder die Zusammenarbeit für eine markt- und standortangepasste Landwirtschaft sowie Forstberatung gefördert werden.

Ressourceneffizienz

klimagesistente und kohlenstoffarme Wirtschaft

Auf landwirtschaftlichen Flächen kann Kohlenstoff aus der Atmosphäre im Humus des Bodens gespeichert werden. In Wald und Forst wird Kohlenstoff sowohl in der Holzmasse als auch im Boden gebunden und gespeichert. Damit wird ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet, welcher das Ziel dieses Förderbereichs ist.

Für eine kohlenstoffarme und klimagesistente Land- und Forstwirtschaft können Maßnahmen in einem Umfang von 8 Mio. € (1 % des Programmbudgets) gefördert werden. Bis Ende 2020 wurden 2,9 Mio. €. (36 % des Förderbereichsbudgets) ausgezahlt.

8 Mio. €

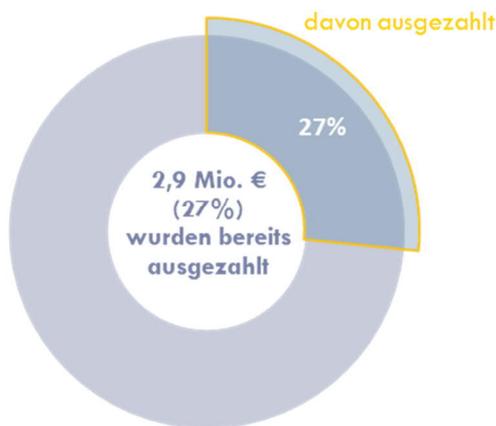
Gesamtbudget

XX Mio. €

Gebundene Mittel

2,9 Mio. €

Davon ausgezahlte Mittel



Finanzielle Umsetzung des Förderbereichs



Bis 2020 erreicht: 633 Hektar

Ziel 2023 und Zielerreichung 2020 der AUKM „moorschonende Stauhaltung“

Im Rahmen der Agrarumwelt- und Klimamaßnahme des Förderbereichs soll auf 800 ha landwirtschaftlicher Fläche eine moorschonende Stauhaltung gefördert werden. Förderfähig sind Flächen in Gebieten Brandenburgs, auf denen sich Moorstandorte unter Dauergrünland befinden. Durch die hohe Stauhaltung des Bodenwassers kann die Torfschicht vor dem Austrocknen bewahrt werden. So wird die mit der Austrocknung verbundene Freisetzung von klimaschädlichen Gasen vermieden und der Moorboden kann als Kohlenstoffspeicher erhalten werden. Bis zum Ende des Berichtsjahres lag die Zielerreichung bei 79 % und damit bei einer Fläche von 633 ha.

Eine weitere in diesem Schwerpunktbereich angebotene Maßnahme soll die Zusammenarbeit für eine ressourcen- und klimaschonende Bewirtschaftung stärken. Dabei können Akteure aus der landwirtschaftlichen Forschung und Beratung, landwirtschaftliche Interessensgruppen und Unternehmen sowie Akteure aus dem Umweltbereich gemeinsam arbeiten. Im Berichtsjahr 2020 sind drei weitere Kooperationsvorhaben bewilligt worden, damit wurden seit Beginn der Förderperiode insgesamt 18 Zusammenarbeiten bewilligt. Neben der Verbesserung des Wissenstransfers rund um die ressourcen- und klimaschonende Landnutzung werden auch betriebsbezogene Verbesserungen der Ressourcennutzung gefördert.

Lokale Entwicklung

im ländlichen Raum fördern

Im Rahmen dieses Förderbereichs wird die Maßnahme LEADER, die Diversifizierung landwirtschaftlicher Betriebe und die Zusammenarbeit zur Vermarktung landtouristischer Angebote unterstützt. Insgesamt stehen für den Förderbereich 376,5 Mio. € (28 % des Programmbudgets) zur Verfügung. Im bisherigen Förderzeitraum (2014-2020) wurden rund 171,3 Mio. € (ca. 47 % des Förderbereichsbudgets) verausgabt. Die gebundenen Mittel betragen bereits 328,5 Mio. €.

377 Mio. €

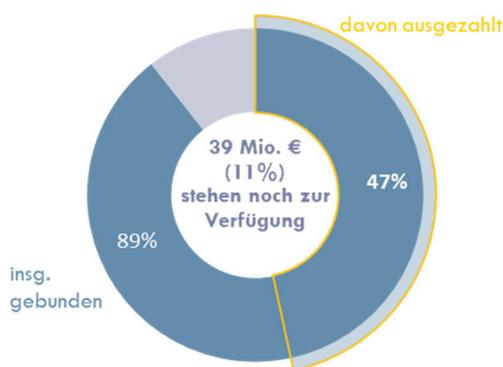
Gesamtbudget

329 Mio. €

Gebundene Mittel

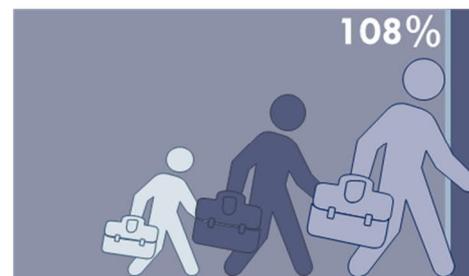
171 Mio. €

Davon ausgezahlte Mittel



Finanzielle Umsetzung des Förderbereichs

Ziel 2023: 350 geschaffene Arbeitsplätze



Bis 2020 erreicht: 378 neu geschaffene Arbeitsplätze

Neu geschaffene Arbeitsplätze:
Ziel 2023 und erreicht 2020

Ein Schwerpunkt des Förderbereichs ist die Unterstützung der lokalen Entwicklung durch LEADER. In Brandenburg gibt es 14 lokale LEADER Aktionsgruppen, die 1,4 Mio. Einwohner des ländlichen Raums erreichen. Bisher konnten 1.049 LEADER-Vorhaben und 15 LEADER-Kooperationen durchgeführt werden bzw. sind noch in der Durchführung. Bis 2020 konnte mit 378 über LEADER geschaffenen Arbeitsplätzen das Ziel für 2023 von 350 Arbeitsplätzen bereits erreicht werden.

Der Strukturwandel in der Landwirtschaft macht es notwendig, zusätzliche nichtlandwirtschaftliche Beschäftigungs- und Einkommensmöglichkeiten im ländlichen Raum zu schaffen. Durch die Unterstützung der Diversifizierung werden Unternehmen im land- und forstwirtschaftsnahen außerlandwirtschaftlichen Bereich, der Produktion nicht landwirtschaftlicher Erzeugnisse, dem Landtourismus sowie im Dienstleistungsbereich und Handwerk gefördert. Ziel ist es, die Wertschöpfung zu verbessern sowie die Lebensqualität und Zukunftsperspektiven im ländlichen Raum zu sichern. Damit zusammenhängend wird auch die Verbesserung der Vermarktung von Tourismusangeboten und -dienstleistungen sowie regionalen Spezialitäten, Vernetzung und Kooperation im Rahmen der Zusammenarbeit zur Vermarktung landtouristischer Angebote gefördert. Bis zum Ende 2020 konnten insgesamt bereits elf Betriebe gefördert werden.

Wissenswertes

auf einen Blick

Auf der Seite

www.eler-echteinfach.de

finden sie schnell und übersichtlich grundlegend Informationen über die Förderung mit dem EPLR in Brandenburg und Berlin. Ergänzt werden diese Informationen durch Beispiele von geförderten Vorhaben.

Weitergehende Informationen finden Sie unter:

www.eler.brandenburg.de

Hier wird das Förderprogramm (EPLR) mit seinen Maßnahmen vorgestellt und kann in der von der EU-KOM genehmigten Fassung heruntergeladen werden. Zu jeder Maßnahme ist ein Link hinterlegt, der auf die entsprechende Landesförderrichtlinie führt. Weiterhin informieren eigene Seiten jeweils über den Begleitausschuss, aktuelle Termine und Veranstaltungen, AnsprechpartnerInnen und Rechtsgrundlagen, Evaluation und Publizität. Durch die verschiedenen Navigationspunkte werden Sie durch die Themen geleitet und erhalten somit leicht Zugang zu den gewünschten Informationen.